

Zustand der Musikräume/ des Musikunterrichts an euren Schulen...und eure Meinung dazu

Beitrag von „Rena“ vom 9. Dezember 2020 21:57

[Zitat von cera](#)

Mich würde mal interessieren, wie an euren Schulen die Musikräume so ausgestattet sind?

Habt ihr einen extra Raum?

Welche Instrumente sind dort so vorhanden? Nur (ich nenne sie mal so) "Grundschul"-Instrumente? Also Klanghölzer, Triangel, etc.? Oder "richtige", wie z.B. Keyboard, Schlagzeug, E-und [Bass](#) Gitarre nebst Verstärker?

.....

Der genialste Vorteil ist aber in meinen Augen die Begleitautomatik eines jeden Keyboards: man kann sich quasi von einer kompletten "Band" begleiten lassen. Das Spielgefühl wirkt gleich viel realistischer...man hat einfach diesen "Groove", schon alleine durch das Schlagzeug, dessen Aufgabe es ja auch ist in einer Band für das "Grundgerüst" zu sorgen. Ab einer bestimmten Klasse von Keyboards stehen einem sogar verschiedene Intro bzw. Ending Funktionen zur Verfügung d.h. man kann quasi (etwas Erfahrung natürlich vorausgesetzt) ein komplettes Lied fast Originalgetreu nachspielen.

Hätte ich als Kind nicht Blockflöte gelernt, wäre ich wahrscheinlich nie Musiklehrerin geworden...

Wir haben einen Musikraum in Klassenraumgröße. Es gibt die überaus richtigen "Grundschulinstrumente", 3 Eimer voll Boomwhacker und außerdem zwei Keyboards, Klavier, einen Shortscale-[Bass](#) mit Verstärker und zwei ([Bass](#)-)Cajons. Ich würde auch ein Schlagzeug anschaffen, wenn ich es vernünftig stellen könnte. Kann ich aber nicht und muss auch immer um meinen Musikraum fürchten (kein Recht auf Fachräume in der GS). Zählst du Xylophone, Metallophone und Glockenspiele zu den "Grundschulinstrumenten"? Davon haben wir auch diverse. Was ist mit Bongos, Djembes usw.? Hast du dich mal damit beschäftigt, was professionelle Schlagwerker alles spielen? Ich unterscheide nicht zwischen Grundschulinstrument und "richtigem" Instrument. Die besten musikalischen Ergebnisse erziele ich in der Grundschule naturgemäß mit Instrumenten, die auch ohne Vorkenntnisse leicht zu bedienen sind. Das können auch ein paar Töne auf dem Keyboard sein. Die ganzen Funktionen nutzen wir eher nicht. Musikalische Erfahrungen mit Groove und Arrangements sammeln die

Kinder durch Klassenmusizieren mit verschiedensten einfachen Instrumenten, durchs Tanzen und -gerade in Coronazeiten- durch Bodypercussion. Kinder lieben Rhythmus und sie finden es cool, wenn's dann tatsächlich groovt. Außerdem werden viele gerne selbst kreativ. Bring ihnen einen Rhythmus bei, z.B. den Cup-Song, und dann lass sie in Gruppen ein eigenes Intro und einen Schluss dazu erfinden. Da kommen dann auch komplette Stücke raus (nur halt eigene...) und nebenbei üben sie, sich abzusprechen, aufeinander zu hören, sich ~~zu streiten~~ zu einigen usw..Ich würde auf keinen Fall weitere Keyboards anschaffen. Studierst du Musik? Ich kann mir das ehrlich gesagt kaum vorstellen. Nach deiner Logik könnte man ja auch ipads mit garageband verteilen oder in Ableton Push o.ä. investieren. Da kann dann jeder mit allen Möglichkeiten vor sich hin wurschteln. Ich finde aber gerade die Kommunikation im MU wichtig.